

Schulen an Krankenhäusern Ausbildungen beispielsweise auch an Hochschulen anbieten. Modellerfahrungen von Bund und Ländern sollen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Berufsgesetze dienen. Diese ist insbesondere deshalb erforderlich, um die Ausbildungen zu den erwähnten Berufen im europäischen Vergleich wettbewerbsfähig zu machen. Quelle: Das Parlament 32.2008

**Jahrbuch Heilpädagogik 2007.** Thema Bildung – ein Wegweiser zum Wesentlichen der Heilpädagogik. Hrsg. Fachbereichstag Heilpädagogik. BHP-Verlag. Berlin 2007, 168 S., EUR 14,- \*DZI-D-8270\*

Das siebte Jahrbuch, das von den im Fachbereichstag Heilpädagogik zusammengeschlossenen Fachhochschulen herausgegeben wird, befasst sich mit dem Thema Bildung, dessen Präsenz in der heilpädagogischen Fachdiskussion verstärkt werden soll. In den einzelnen Beiträgen geht es um den Stellenwert des Bildungsbegriffs in der Heilpädagogik, um das sonderpädagogische Mitwirken im Bereich der Schule und um Möglichkeiten der Persönlichkeits- und Kompetenzbildung im Rahmen der Berufsqualifizierung. Es wird aufgezeigt, dass die Kollegien der Studiengänge Heilpädagogik an den deutschen Hochschulen im Prozess der Auseinandersetzung um eine grundsätzliche Neuorientierung stehen. Bestelladresse: Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V., Bundesgeschäftsstelle, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/40 60 50 60, E-Mail: info@bhpverlag.de

**Weiterbildungsangebote in Luzern.** Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet ab dem Wintersemester 2008/2009 neue Weiterbildungsstudien an, und zwar einen Master Arbeitsintegration, das Diploma of Advanced Studies Case Management, das Certificate of Advanced Studies Job-Coaching-Supported Employment und das Certificate of Advanced Studies Soziale Arbeit in der Schule. Information: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, www.weiterbildung.hslu.ch/sozialearbeit

## Tagungskalender

**15.-16.10.2008 Berlin.** Fachtagung: Kinder in Deutschland. Eine Bilanz empirischer Studien. Information: Deutsches Jugendinstitut e.V., Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Nockherstraße 2, 81541, Tel.: 089/623 06-244, E-Mail: weber@dji.de

**22.10.2008 Düsseldorf.** Fachtagung: Mediation in Adoptiv- und Pflegefamilien. Information: Evangelischer Verein für Adoptions- und Pflegekindervermittlung Rheinland e.V., Einbrunner Straße 66, 40489 Düsseldorf, Tel.: 02 11/40 87 95-0, Fax: 02 11/40 87 95-26

**24.-25.10.2008 Dillingen.** Fachtagung: Schule und Bürgerengagement. Bildung gemeinsam gestalten. Information: Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern, Gostenhofer Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg, Tel.: 09 11/27 29 98 21, Internet: www.wir-fuer-uns.de

**30.10.2008 Ulm.** Fachforum „ZivilEngagement und Bürgergesellschaft. Zwischen Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit. Information: Caritas Ulm, Baldingerweg 4, 89073 Ulm, Tel. 07 31/140 18 44, E-Mail: lencz@caritas-ulm.de

**3.-4.11.2008 Bonn.** Seminar: Führen, Leiten und Begleiten – Kompetenzentwicklung für Führungskräfte in Suchteinrichtungen. Information Fachverband Sucht e.V., Walramstraße 3, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/26 15 55, E-Mail: service@sucht.de

**5.-6.11.2008 Kassel.** Fachtagung: „Ich will einmal einen Job haben – eine gute, feste Arbeit“. Übergänge von der Schule in den Beruf schaffen. Information: Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV), Flüggestraße 21, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/39 08 81-11, E-Mail: c.schaper@erev.de

**10.-12.11.2008 Bielefeld.** DHS-Fachkonferenz SUCHT: Sucht, Abhängigkeit, exzessives Verhalten – Zustände und Zuständigkeiten. Information: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Westenwall 4, 59065 Hamm, Tel.: 023 81/90 15-0, E-Mail: info@dhs.de

**13.-14.11.2008 Luzern/Schweiz.** Internationaler Kongress: Rescaling of Social Welfare Policies 2005-2008. Information: Hochschule Luzern, Soziale Arbeit. Internet: www.hslu.ch/veranstaltungen-sozialearbeit

**14.-15.11.2008 Merseburg.** Fachtagung: Mindestens sieben Möglichkeiten – die Vielfalt systemischer Sozialarbeit. Information: Hochschule Merseburg, Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur, Geusaer Straße, 06217 Merseburg, Tel.: 034 61/46-2231, E-Mail: johannes@herwig-lemp.de